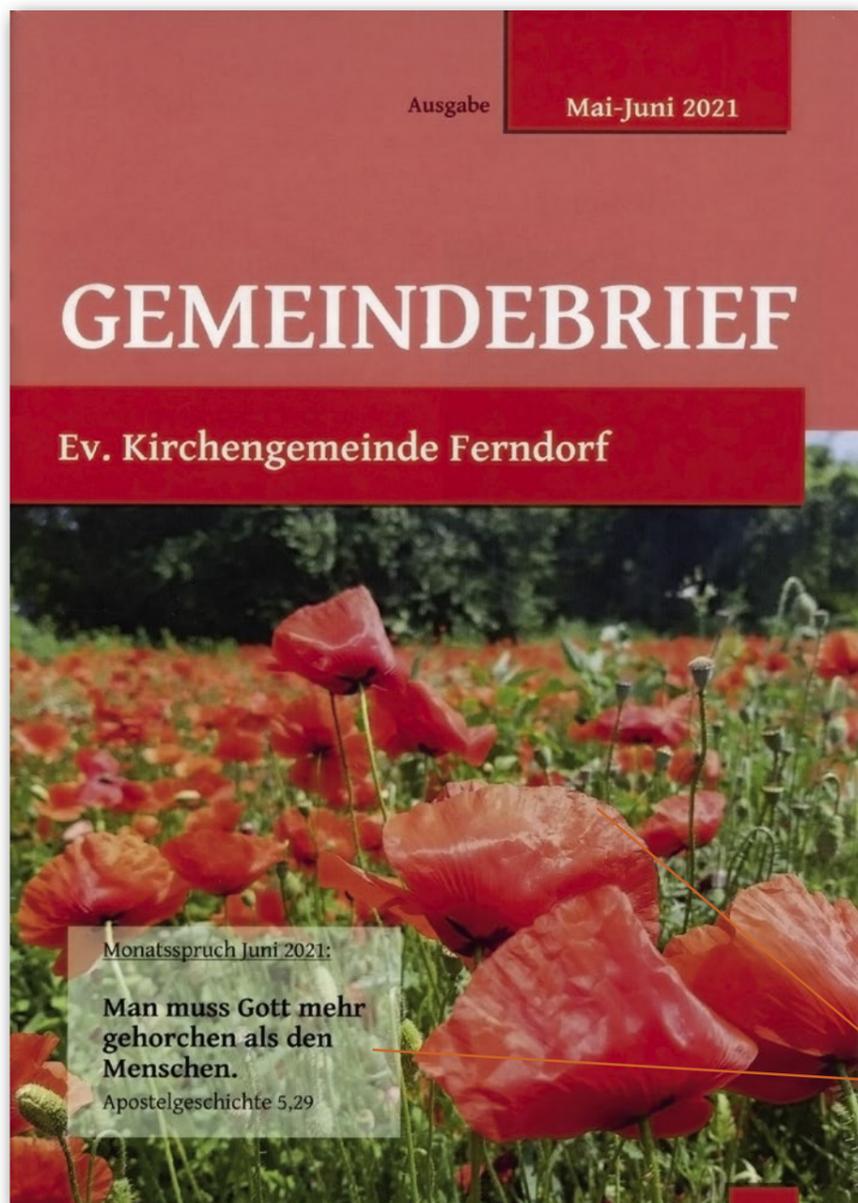


# Randvoll mit kreativen Ideen

Ev. Kirchengemeinde Ferndorf: Ein „Sehr gut“ ohne professionelle Unterstützung und großes Budget.

Titel: Gemeindebrief  
 Auflage: 2.600 Exemplare  
 Umfang: 44 Seiten  
 Ausgaben: 5 im Jahr  
 Format: DIN A5

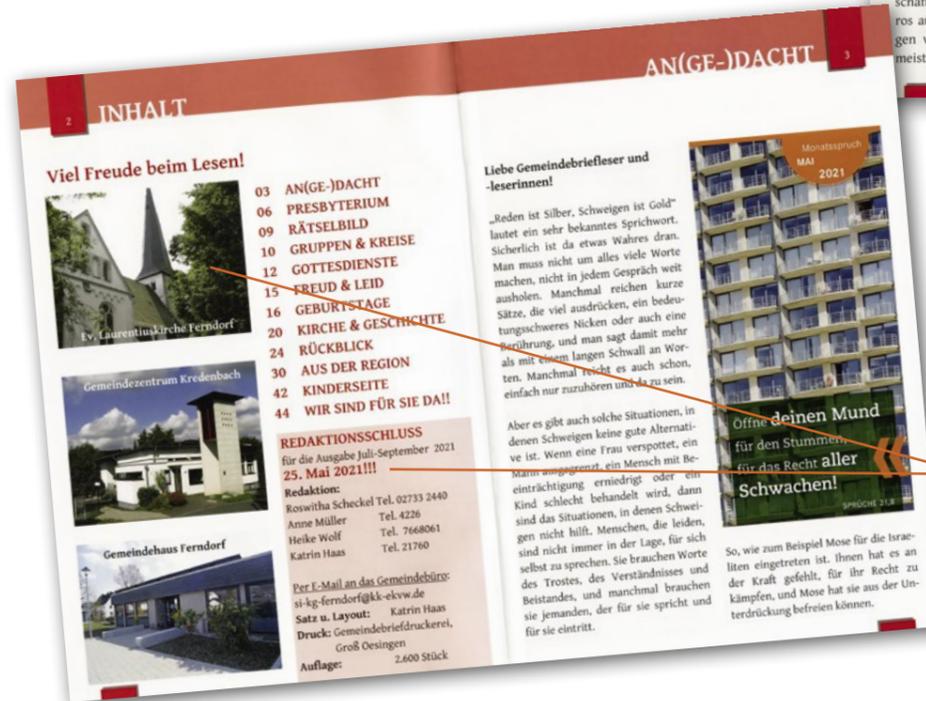


**Titel**  
 Knallrot leuchtet das Titelblatt des Gemeindebriefes aus Ferndorf im Siegerland. Die Nahaufnahme aus dem Mohnblumenfeld fängt den Frühling ein, in dem diese Ausgabe erschienen ist. Je nach Titelbild wechselt die komplette farbliche Gestaltung des Blattes. Immer sind es kräftige Farben, die gute Laune machen. Und immer steht ein Monatsspruch mit auf dem Titel. Sehr schön! Hier fehlt mir nur eine kleine Vorschau auf den Inhalt, die sich dank der großzügigen Gestaltung sicher leicht integrieren lässt.

**Layout**  
 Auch im Innern bleibt es bunt. Die Akzentfarbe vom Titelblatt findet sich in der Kopfzeile und in verschiedenen Gestaltungselementen wieder. Hinzu kommen weitere kräftige Farben, z.B. um Infokästen von ihrem Umfeld abzuheben. Das ist ein sehr stimmiges Konzept. Umkehren würde ich die Schriftgrößen von Kopfzeilen-Kategorie und Überschrift. Ins Auge fallen sollen die Artikel: Mit einer großen Überschrift lässt sich die Aufmerksamkeit vom Allgemeinen aufs Konkrete richten. Und: jeder Arti-

Mit dem leuchtenden Mohnfeld kann der **Monatsspruch** nicht ganz mithalten. Gut gelöst: Die helle Unterlegung hebt ihn dennoch wohltuend hervor.

Hier wird ein interessanter Blick hinter die **Kulissen** der Online-Gottesdienste gewährt. Die Lebendigkeit und Spannung des Textes sollte sich auch in der Überschrift widerspiegeln. Das kann z.B. ein „Cliffhänger“ sein. Oder man beschreibt knapp das Highlight des Textes.



Sie sitzen sonntags zu Hause auf dem Sofa, am Frühstückstisch und möchten einen Online-Gottesdienst, eine Online-Andacht sehen? Schnell das Tablet oder Handy herausgeholt, den PC hochgefahren, mit wenigen Klicks den YouTube-Kanal der „Kirche am Kindelsberg“ geöffnet und los geht's.

Präsenzgottesdienst von 1 Stunde. Das Musikstück und der Text werden eventuell mehrmals aufgenommen, da der kleine Patzer oder Versprecher für die Ewigkeit festgehalten wird. Die Positionen werden zur Auflockerung gewechselt, und dann poltert plötzlich ein ahnungsloses Gemeindeglied in die Aufnahme... also noch einmal auf Anfang. Endlich ist alles im „Kasten“, alle Geräte werden wieder abgebaut, und nun beginnt die zeitintensivste Arbeit: das Schneiden und Rendern der Aufnahmen und das Hochladen des Films ins Internet dauert ca. 1 bis 3 Stunden.

Die **Fotos** der zur Gemeinde gehörenden Gebäude ermöglichen auch Außenstehenden, einen Bezug zu den Inhalten herzustellen. In der Textspalte rechts fallen mehrere Ausrufezeichen pro Wort auf. Ein „Gänsebeinchen“ reicht im Normalfall.

kel braucht eine Überschrift, die Lust aufs Lesen macht – auch wenn es „nur“ ein Bericht aus dem Presbyterium ist.

**Bilder**  
 Sowohl bei der Motivwahl als auch bei der Bildpräsentation ist der Gemeindebrief sehr abwechslungsreich. Eindrücke aus dem Gemeindeleben, Historisches und schmückende Illustrationen haben ihren Platz. An manchen Stellen sollten die Redaktionsmitglieder überprüfen, ob es auch etwas weniger sein darf. Zum Beispiel, wenn

auf einem bunten Hintergrundbild noch weitere Fotos platziert werden. Eine besondere Fotoidee aus Ferndorf: Das Bilderrätsel am Anfang des Heftes, das am Ende aufgelöst und erläutert wird.

**Der Tipp**  
 Der Gemeindebrief ist ein schönes Beispiel, wie auch ohne professionelle Unterstützung und großes Budget ein ansprechender Gemeindebrief gelingt. Das Blättchen besticht durch die vielen kreativen Ideen, die im Inneren umgesetzt werden. Neben Berichten gibt es

Ansprechendes für alle Lebenslagen. Das sind unter anderem ein Beitrag zur regionalen Kirchengeschichte, eine Auflistung positiver Gedanken in der Coronazeit oder ein Rezept, das sich zum Online-Gottesdienst des Weltgebetsstags kochen lässt. Wegen der inhaltlichen Fülle – die seit Corona leider um zehn Seiten gekürzt werden musste – könnte man stellenweise überlegen, ob die Gestaltung der Seiten schlichter ausfallen darf. Allerdings: Die Detailverliebtheit macht das Blatt authentisch und liebenswert. *Anna Berting*